

Institut für Bildende und Mediale Kunst

Art & Science

Bühnen- und Filmgestaltung

Digitale Kunst

Fotografie

Malerei

Malerei und Animationsfilm

Medientheorie

Ortsbezogene Kunst

Skulptur und Raum

TransArts

Transmediale Kunst

Zeichnung und Druckgrafik

Universität für angewandte Kunst Wien

Institut für	<i>Institute of</i>
3 Bildende und Mediale Kunst	<i>Fine Arts and Media Art</i>
8 Art & Science	<i>Art & Science</i>
12 Bühnen- und Filmgestaltung	<i>Stage and Film Design</i>
16 Digitale Kunst	<i>Digital Arts</i>
20 Fotografie	<i>Photography</i>
24 Malerei	<i>Painting</i>
28 Malerei und Animationsfilm	<i>Painting and Animated Film</i>
32 Medientheorie	<i>Media Theory</i>
36 Ortsbezogene Kunst	<i>Site-Specific Art</i>
40 Skulptur und Raum	<i>Sculpture and Space</i>
44 TransArts	<i>TransArts</i>
48 Transmediale Kunst	<i>Transmedia Art</i>
52 Zeichnung und Druckgrafik	<i>Drawing and Printmaking</i>

Werkstätten und Bibliothek | *Workshops and Library* **56**

Orte | *Locations* **68**

**Institut für
Bildende und Mediale Kunst**

*Institute of
Fine Arts and Media Art*

Das Institut für Bildende und Mediale Kunst besteht aus zwölf Abteilungen mit jeweils unterschiedlicher künstlerischer und wissenschaftlicher Schwerpunktsetzung. Es ist in seiner Zusammensetzung auf relevante Strömungen innerhalb der zeitgenössischen Bildenden Kunst sowie auf digitale und transmediale, theoretisch-wissenschaftliche und performative Kunstformen ausgerichtet.

Lehre und Erschließung der Künste im Bereich des Instituts stehen im Zeichen der gegenwärtigen Öffnung und Dynamisierung der künstlerischen Disziplinen, der künstlerisch-theoretischen Annäherung unterschiedlicher Visualisierungskulturen in Kunst und Wissenschaft und der Auseinandersetzung mit den entsprechenden theoretischen und historischen Grundlagen. Primäres Ziel ist die fundierte Ausbildung von Künstler:innen in einer Atmosphäre des intensiven Austauschs und der Kommunikation, die eigenständiges und kritisches Denken fördern soll. Die Lehre trägt dem breiten Spektrum avancierter künstlerischer Inhalte und Methoden Rechnung und legt auf Synergien transdisziplinärer Ansätze ebenso Wert wie auf die notwendige Ausdifferenzierung innerhalb der unterschiedlichen Disziplinen. Neben Arbeitsplätzen in den jeweiligen Abteilungen stehen den Studierenden zur Realisierung ihrer Projekte die Werkstätten offen, die über professionelle Ausstattung für Materialbearbeitung verfügen.

Die verstärkte Förderung von Kooperationsprojekten mit anderen Universitäten und Kultureinrichtungen auf internationaler Ebene eröffnet den Studierenden Möglichkeiten zur Mobilität, fördert die Anschlussfähigkeit an internationale Diskurse und soll die Studierenden darauf vorbereiten, sich nach dem Studium mit ihrer künstlerischen Arbeit entsprechend positionieren zu können.

The Institute of Fine Arts and Media Art consists of twelve departments, each with a different artistic and scientific focus. These are organized around the most relevant currents of contemporary art, as well as digital and transmedial, theoretical-scientific and performative art forms.

The teaching and development of art within the Institute is characterized by the contemporary opening and dynamization of artistic disciplines, the artistic-theoretical convergence of different cultures of visualization in art and science, and an examination of the theoretical and historical foundations of these changes. The primary goal is to provide an excellent education to artists in an atmosphere of intense exchange and communication in order to promote independent and critical thinking. The Institute's courses explore the broad spectrum of interests and methods of advanced art, and attaches as much importance to the synergies of transdisciplinary approaches as it does to the necessary differentiation of the various disciplines. In



addition to workplaces in the respective departments, the workshops have professional equipment for processing material and are available to assist students in realizing their projects.

Increased support for cooperations with international universities and cultural institutions provides travel opportunities for students, promotes connections to international discourses and prepares students to position themselves accordingly after graduation.

Institutsvorständin | Chair of institute

Ulla Rossek

Institutsvorstand stv. | Vice Chair

Hans Schabus

Institutssekretariat | Administration

Susanne Geiger

Paulusplatz 5, 1030 Wien

Tel. +43-1-71133 / 2400

institut_bmk@uni-ak.ac.at

Abteilungen *Departments*



Abteilungsleitung | Head of department
Virgil Widrich

Team

Valerie Deifel (in Karenz)
Noor Stenfert Kroese
Gerda Fischbach (Administration)

Lektor:innen | Lecturers

Tonica Hunter
Martin Reinhart
Tanja Traxler (Sommersemester 2024)

Ort | Location

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Tel. +43-1-71133 / 2250
artscience@uni-ak.ac.at
artscience.uni-ak.ac.at



Art & Science Art & Science

Art & Science ist ein viersemestriges, ausschließlich englischsprachiges Masterstudium, das sich inter- und transdisziplinär mit Fachrichtungen sowohl aus der Kunst als auch aus der Wissenschaft beschäftigt. Entsprechend dieser Ausrichtung eignet es sich für Studierende mit ganz unterschiedlichem Vorwissen, die künstlerische oder auch nicht-künstlerische Studien abgeschlossen haben und mit Neugierde und Experimentierfreudigkeit ihre Kompetenzen durch Transdisziplinarität zu erweitern suchen.

Zentral ist die Aneignung von unterschiedlichen Wissenschaftsdiskursen – ästhetischen, naturwissenschaftlichen, ökonomischen oder technologischen –, durch die ein kritisches Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen gefördert und für eigene Projekte produktiv gemacht wird. Ein zentrales Element des Masterlehrgangs stellen die jährlichen Kooperationen mit Partnerinstitutionen dar; als Beispiele der Vergangenheit seien hier das CERN in Genf oder das Royal College of Art in London genannt. Die Studierenden entwickeln eigene Arbeiten aus den Themenfeldern der Kooperationspartner:innen und sind dabei frei, die Formate und künstlerischen Methoden zu wählen, die ihrem Projekt am besten entsprechen. Ein ständiger Austausch mit den Teilnehmenden und dem Team der Lehrenden begleitet diesen Prozess.



Der Sitz der Abteilung Art & Science befindet sich in einem der architekturhistorisch bedeutendsten Gebäude Wiens, in Otto Wagners Postsparkasse aus dem Jahr 1906. Das Universitätsstudium Art & Science bedeutet die Erarbeitung und Herausbildung von universalistischem Wissen, das aus einer hohen Internationalität und studentischer Diversität entsteht. Es bildet die Klammer, die alle Studierenden als Expert:innen ihrer eingebrachten fachlichen Erfahrung erkennt. Die große Offenheit des Studiums und die Breite an Fragestellungen, die behandelt werden, widerspiegeln eine Welt der Transformation und der gesellschaftlichen Herausforderungen, die zusehends nicht von Spezialist:innen eines einzigen Fachbereichs geregelt und gelöst werden können, sondern von Menschen, die interdisziplinär denken und arbeiten.

Art & Science is a four-semester, English-language master's program that takes an inter- and trans-disciplinary approach to fields of study drawn from the arts and sciences. As a result, it is suitable for students who have completed artistic or non-artistic studies, who have an active curiosity and a willingness to experiment, and seek to expand their skills through trans-disciplinarity.

Central to the program's approach is the appropriation of different academic discourses – aesthetic, scientific, economic or technological – that provide a critical understanding of social developments and are useful for the students' own projects. A central element of the Master's program are the annual cooperations with partner institutions; past examples include CERN in Geneva and the Royal College of Art in London. The students develop works in relation to the thematic concerns of the partner institutions, while being free to choose the formats and artistic methods that best suit their project. A constant exchange between the participants and the teaching team accompanies this process.

The Art & Science department is located in Otto Wagner's Postsparkasse, built in 1906 it is one of the most important buildings in Vienna's architectural history. The Art & Science program involves the formation and elaboration of universal knowledge that is produced through a high degree of internationalism and student diversity. This provides a context in which all our students are recognized as experts through the professional experience they bring with them. The great openness of the program and the breadth of issues it addresses reflect a transforming world whose social challenges clearly cannot be regulated and solved by specialists of a single field, but by people who think and work in an interdisciplinary way.





Abteilungsleitung | Head of department
Bernhard Kleber

Team

Hartmut Ehrhardt
Angela Gregovic
Thomas Oliver Niehaus
Johanna Noichl (Administration)

Lektor:innen | Lecturers

Jakob Brossmann
Andrea Maria Dusl
Hannah Lioba Egenolf
Max Hammel
Kathrin Kemp
Ina Peichl
Elena Peytchinska
Thomas Ritter
Johannes Salat
Helga Utz
Michael Zerz

Ort | Location

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2523
sekretariat.buehne@uni-ak.ac.at
buehne.dieangewandte.at



Bühnen- und Filmgestaltung Stage and Film Design

Die Studienrichtung Bühnen- und Filmgestaltung an der Angewandten bietet eine breite Fächerkombination zur Erlangung der Kompetenzen zur Entwicklung künstlerischer und wissenschaftlicher Konzeptionen und deren Realisation in Theater (Schauspiel, Oper, Tanztheater, Musical), Film, Performance, Ausstellungsarchitektur, Event und Installation. Der Fokus liegt dabei auf der Szenografie unter besonderer Berücksichtigung der historischen und kontextuellen Bezüge von Theater, Film und bildender Kunst. In Hinblick auf die beiden Arbeitsgebiete Bühne und Film geht es dabei immer auch um gesamtgesellschaftlich relevante Prozesse und den Anschluss an zeitgenössische Diskurse.

Als ein klassisches Fach der Angewandten hat sich das Studienbild in den letzten Jahren auch aufgrund der Expansion der neuen Medien stark verändert. Die verschiedensten Techniken und technischen Mittel sind von jeher integraler Bestandteil von Theater und Film; unabhängig davon, ob die erlernten künstlerischen Strategien auf der Bühne, im Film oder bei der Entwicklung virtueller Räume zum Einsatz kommen, geht es stets um die Dimension, das Verhältnis von Mensch und Raum, das sich immer wieder neu konstituiert und benannt werden muss. Die sozialen und kulturellen Veränderungen und nicht zuletzt die Digitalisierung werden als Motor für die zeitgemäße Auseinandersetzung mit Inhalten und Themen angesehen. Die Realisierung und Erarbeitung von Räumen nimmt diese Impulse auf und transformiert sie für Bühne, Film und Performance.

Aufbauend auf einem Grundstudium mit zentralen Fächern wie Dramaturgie, Regie, Kostümbild und Licht sowie dem Erlernen handwerklicher Techniken wie Schnitttechniken, Modellbau und Bühnenmalerei, gehört der zweite Teil des Diplomstudiengangs der Vertiefung in eigenen Projekten für konkrete Räume und Bühnen. Unterstützt werden die Studierenden dabei von einem fixen Team von Lehrenden und wechselnden Gastdozent:innen, Autor:innen, Tanzperformer:innen, Dramaturg:innen, Filmemacher:innen, Theaterwissenschaftler:innen oder Musiker:innen.

Die Abteilung befindet sich im neu adaptierten und mit Werkstatt, black box, Projekträumen und großem Studio ausgestatteten Schwanzer-Trakt der Angewandten am Oskar-Kokoschka-Platz.

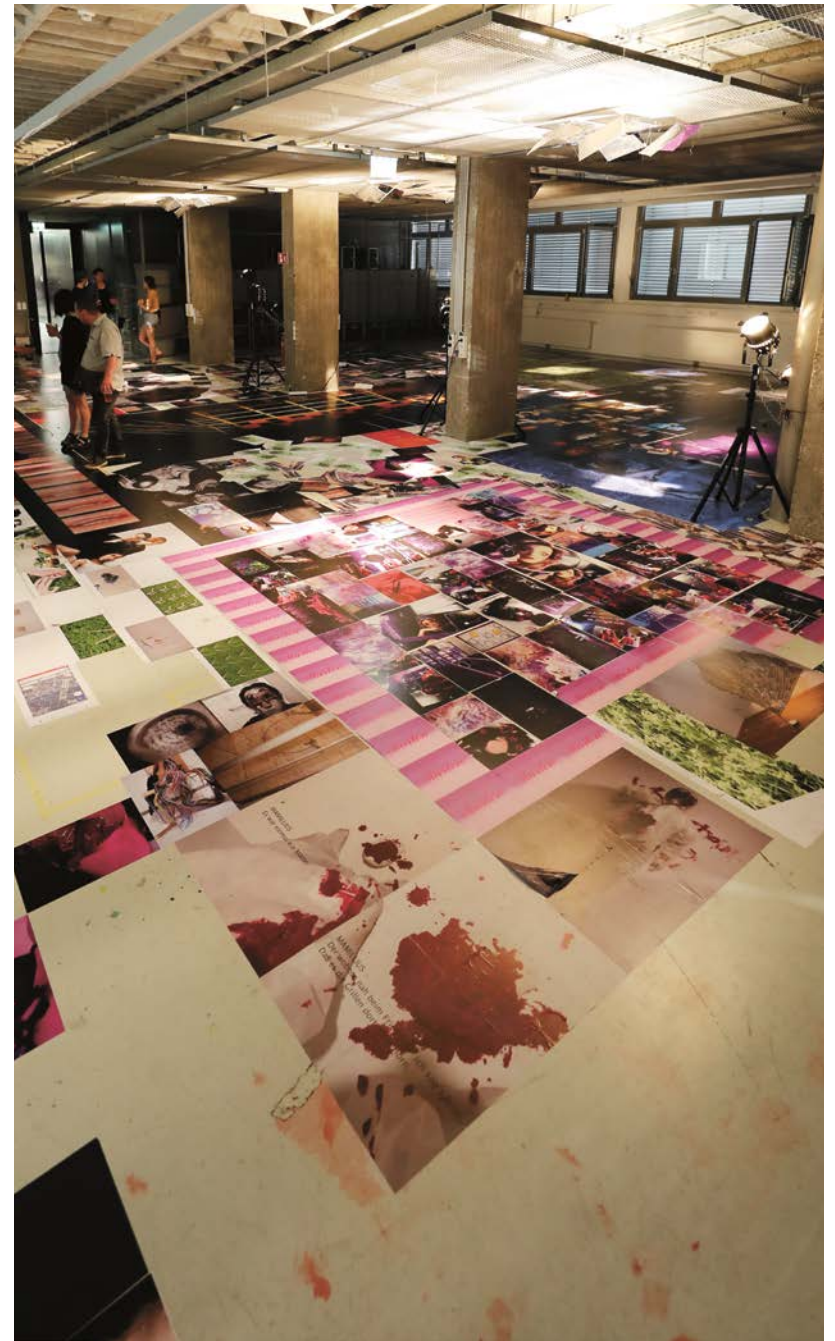
The Stage and Film Design program at the Angewandte offers a broad combination of subjects that enable the development of artistic and scientific concepts and their realization in theater (drama, opera, dance theater, musical), film, performance, exhibition architecture, events and installation. The focus is on scenography with a special emphasis on the historical and contextual references of theater, film and the fine arts.

With regard to the two fields of stage and film, the focus is always on processes relevant to society as a whole and their connection to contemporary discourses.

Although a classical subject in the applied arts, the course has changed considerably in recent years, especially due to the expansion of new media. A wide variety of techniques and technical means have always been an integral part of theater and film. Regardless of whether the artistic strategies learned in the course are used on stage, in film, or in the development of virtual spaces, they always address dimension, the relationship between people and space, which is constantly being reconstituted and re-named. Social and cultural changes, especially digitalization, are seen as the driving forces behind our engagement with contemporary content and themes. The realization and elaboration of spaces takes up these impulses and transforms them for stage, film and performance.

Building on the basic subjects of dramaturgy, directing, costume design and lighting, as well as learning practical techniques such as editing, model making and stage painting, the second part of the diploma course is devoted to deepening students' knowledge through realizing their own projects. The students are supported by a permanent team of teachers along with guest lecturers, authors, dance performers, dramaturges, filmmakers, theater scholars and musicians.

The department is located in the newly adapted Schwanzer wing of the Angewandte at Oskar-Kokoschka-Platz, which is equipped with a workshop, black box, project rooms and a large studio.





Abteilungsleitung | Head of department
UBERMORGEN / Liz Haas

Team

Luzius Bernhard / UBERMORGEN
Gerald Roßbacher (techn. Admin.)
Susanne Wurm-Kukla (Administration)
Sara Di Santis & Emanuel Andel
Stefano D'Alessio
Thomas Felder
Wolfgang Fiel
Sarah Grant
Nicolaj Kirisits
Patricia Köstring
Martin Kusch
Melissa Logan (Chicks on Speed)
Marie-Claude Poulin
Franz Schubert
Ulla Rauter

Ort | Location

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2640
digitalekunst@uni-ak.ac.at
digitalekunst.ac.at
instagram.com/angewandte.dk

Lektor:innen | Lecturers

Patrícia J. Reis
Tommy Schneider
Annika Meier
Julian Hessenthaler
Peter Koger
Tina Kult
Christiane Paul
Tracey Rose
Roland Schöny
Klaus Filip

Science Visualization Lab

Martina Fröschl (Leitung | Head)
Tel.: +43-676-5079209
martina.froeschl@uni-ak.ac.at
scvizlab.com

Digitale Kunst | Digital Arts

Statement der neuen Abteilungsleitung | *Statement of the new head of department:*

Erhebt euch! Die UBERMORGEN-Klasse revolutioniert die Digitale Kunst, um den Weg des Proletariats zu ebnen. Symbole der Unterdrückung durch das neoliberale Regime werden abgelehnt. Konzentration auf Inhalt, Intuition und Imagination. Freiheit, Transparenz und anarchische Produktion entfesseln! Dissidenz und Subversion durch Kampf gegen das CO₂-System. Gemeinsam in einem Safer Space Mut fassen, machtpolitischen Zwängen trotzen. Endkapitalistische Bruchstellen vertiefen, unbeschränkte Territorien erkunden.

Autonomy blooms, shedding neoliberal chains,
In this safe haven, courage in society gains,
Capitalist fractures emerge, visible to the eye,
Uncharted territories felt, traversed by you and I.

Imaginatively breaking invisible borders,
Challenging dictions and rules in disorder,
Contemporary technopolitical endeavors unfold,
Shared spaces of thought, elegantly painful and bold.



Zeitgenössische technopolitische Experimente in sozialen Gedankenräumen. Kritische Distanz zu Ideologien ermöglichen. Solidarität entfachen, unsichtbare Grenzen und absurde Regeln ablehnen. Wir machen Grundlagenforschung durch radikale Experimente um Udenkbare zu sehen & zu denken und zu Kunst werden zu lassen. Techniken des Copypaste nutzen. Ausbeutung bekämpfen. Inklusion und autodidaktische Praxis vereinen. Die blauen Arbeitsmäntel der Lehrenden und die weißen Labormäntel des technischen Personals sind nichts als Symbole der Unterdrückung doch wir werden uns nicht beugen!

Vzplamtite iskre digitalne umetnosti, vodite boj proti neoliberalnemu diktatu! Za svet, v katerem umetnost ne pripada dobičku!

Sound, networks, AI/ML, software art, actionism, social media, tinkering, legal art, shock marketing, adbusting, hacktivism, cross-species art, bio art, net.art, VR/AR/3D, mobile art, media hacking, interactive storytelling, nonbinary climate, online performance, decolonial interventions, interspecies communication, synthetic organisms & speculative evolution, crypto, polarization.

Rise up! The UBERMORGEN class revolutionizes Digital Art to pave the way for the proletariat. We reject the symbols of oppression of neoliberalism. We focus on content, intuition, and imagination. We unleash freedom, transparency, and anarchic production! We dissent and subvert in the fight against the CO2 system. Together, we gather courage in a Safer Space, we defy power constraints. We deepen the fractures of late-stage-capitalism, we explore uncharted territories. We engage in contemporary technopolitical experiments in social thought spaces. We enable our critical distance from ideologies. Let's ignite solidarity, reject invisible boundaries and absurd rules. Let's conduct foundational research through radical experiments to see and think the unthinkable and turn it into art. Let's utilize the techniques of copypaste. Combat exploitation. Unite inclusion and autodidactic practice. The blue work coats of the instructors and the white lab coats of the technical staff are nothing but symbols of oppression, but we will not yield!

Affiliated to the department is the Science Visualization Lab, where microworlds are visualized to artists as authentic 3D-models.





Abteilungsleitung | Head of department
Gabriele Rothemann

Team

Jorit Aust
Stefan Baumann
Andreas Duscha
Michael Hassmann
Robert Mathy
Michaela Obermair
Judith Pichlmüller
Christina Tonninger (Administration)

Lektor:innen | Lecturers

Ruth Horak
Brigitte Mahlknecht
Günther Selichar

Ort | Location

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2661
sekretariat.fotografie@uni-ak.ac.at
klassefotografie.at

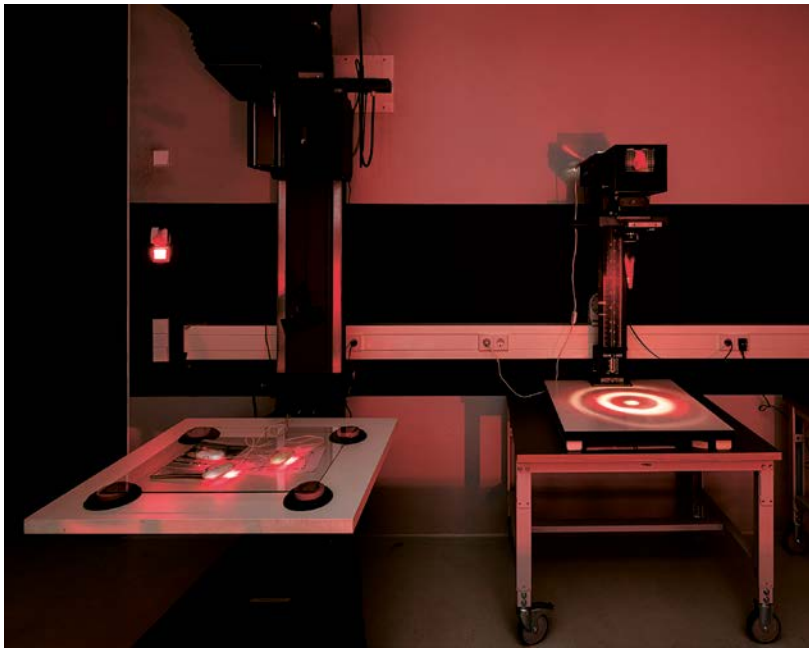


Fotografie Photography

Die Fotografie am Institut für Bildende und Mediale Kunst wird als bildnerisches Medium innerhalb eines breiten Spektrums von künstlerischen Disziplinen verstanden. Diskussion, Austausch und kritische Analyse haben im Studium eine große Bedeutung. Eine inhaltliche und technische Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie ist zentrales Anliegen, die kontinuierliche und individuelle Beschäftigung mit gesellschaftlich relevanten Themen wird gefördert. Angrenzende Medien wie Film, raumbezogene Installation, Sound, Performance und Zeichnung können einbezogen werden. Die historische und zeitgenössische Dimension des fotografischen Mediums wird von den Studierenden in den Werkstätten der Abteilung erforscht, die Erkenntnisse fließen in die künstlerischen Projekte ein.

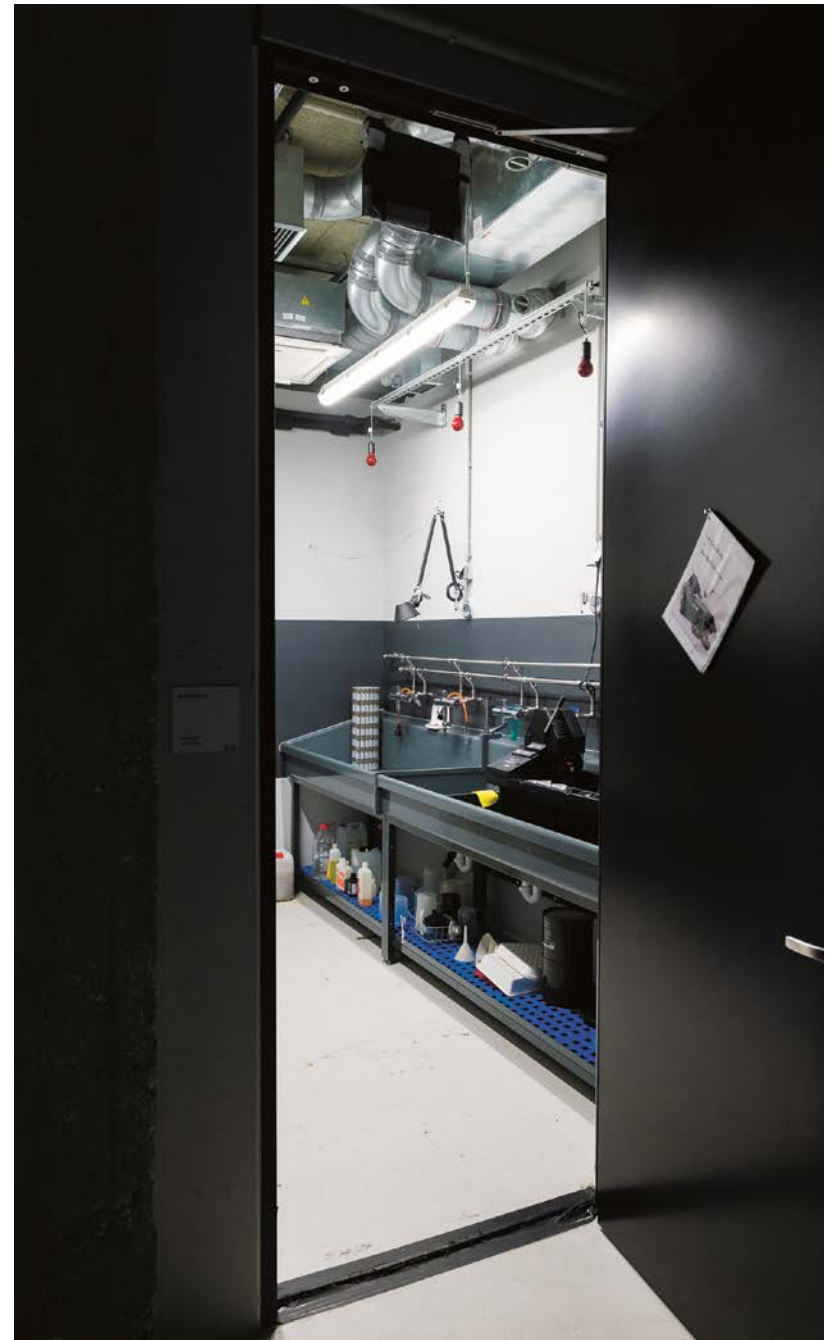
Durch eine Verknüpfung verschiedener technischer und konzeptueller Herangehensweisen entstehen Freiräume. Die Studierenden entwickeln eigenständige künstlerische Positionen und tragen aktiv zum Diskurs der zeitgenössischen Kunst bei. Die Lehre wird mit wechselnden Gastprofessuren und einer professionellen Ausstellungstätigkeit gestützt, die internationale Kooperationen und Studienreisen einschließt. Die Abteilung Fotografie befindet sich im 3. Stock des Schwanzer-Trakts am Oskar-Kokoschka-Platz. Die Räumlichkeiten bieten eine umfangreiche Infrastruktur mit Werkstätten, Studioplätzen und gemeinschaftlich genutzten Spaces.





At the Institute of Visual and Media Arts photography is understood as a visual medium operating within a broad spectrum of artistic disciplines. Discussion, exchange and critical analysis are of great importance in the program. An examination of the content and technical aspects of the photographic medium is our central concern, and an ongoing individual engagement with socially relevant topics is encouraged. Adjacent media such as film, spatial installation, sound, performance, and drawing may be included. The historical and contemporary dimensions of the photographic medium are explored by students in the department's workshops, incorporating their findings into their artistic projects.

A combination of different technical and conceptual approaches creates open spaces. Students develop independent artistic positions which actively contribute to the discourse of contemporary art. Teaching is supplemented by rotating guest professorships and participation in professional exhibitions that includes international collaborations and study tours. The Department of Photography is located on the 3rd floor of the Schwanzer wing at Oskar-Kokoschka-Platz. The space offers an extensive infrastructure of workshops, studios, and collaborative spaces.





Abteilungsleitung | Head of department
Henning Bohl

Team

Diana Geisler (Administration)
Hannes Loichinger
Ulla Rossek
Kamen Stoyanov
Sergei Tcherepnin

Lektor:innen | Lecturers

Laura Hinrichsmeyer
Richard Klippfeld

Ort | Location

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2613
klassermalerei@uni-ak.ac.at
abteilungmalerei.uni-ak.ac.at



Malerei Painting

Die Abteilung Malerei versteht sich als eine Mittlerin in einem weiten Spannungsfeld, das unterschiedlichste Traditionen überblickt: von der repräsentativen Malerei der Renaissance, den Avantgarden und Neoavantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts bis hin zu zeitgenössischen Positionen. Abstraktion, Figuration oder Expressivität waren gestern noch umkämpfte Territorien, heute ist die Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse ein Hauptkriterium avancierter Kunst geworden. „Stile“ oder „Richtungen“ sind dort interessant, wo sie diskursiv und reflexiv hinterfragt werden. Aus diesem Grund werden in der Abteilung Malerei Praxis und Theorie miteinander verwoben.

Ein Fokus liegt auf der gemeinsamen Diskussion von Lektüre und der Erstellung eigener Texte. Das Curriculum des Studiums umfasst das Erlernen von Grundtechniken und -zugängen wie Zeichnen oder spezifische Malereitechniken, die durch Semesterthemen und Workshops vertieft werden. Externe Referent:innen und Künstler:innen bringen relevante, aktuelle Themen ein, die philosophische, ästhetische und kuratorische Aspekte berühren. Den Studierenden wird regelmäßig die Möglichkeit zu Ausstellungsbeteiligungen gegeben, so dass sie bereits früh Erfahrungen mit verschiedenen Orten, an denen Kunst

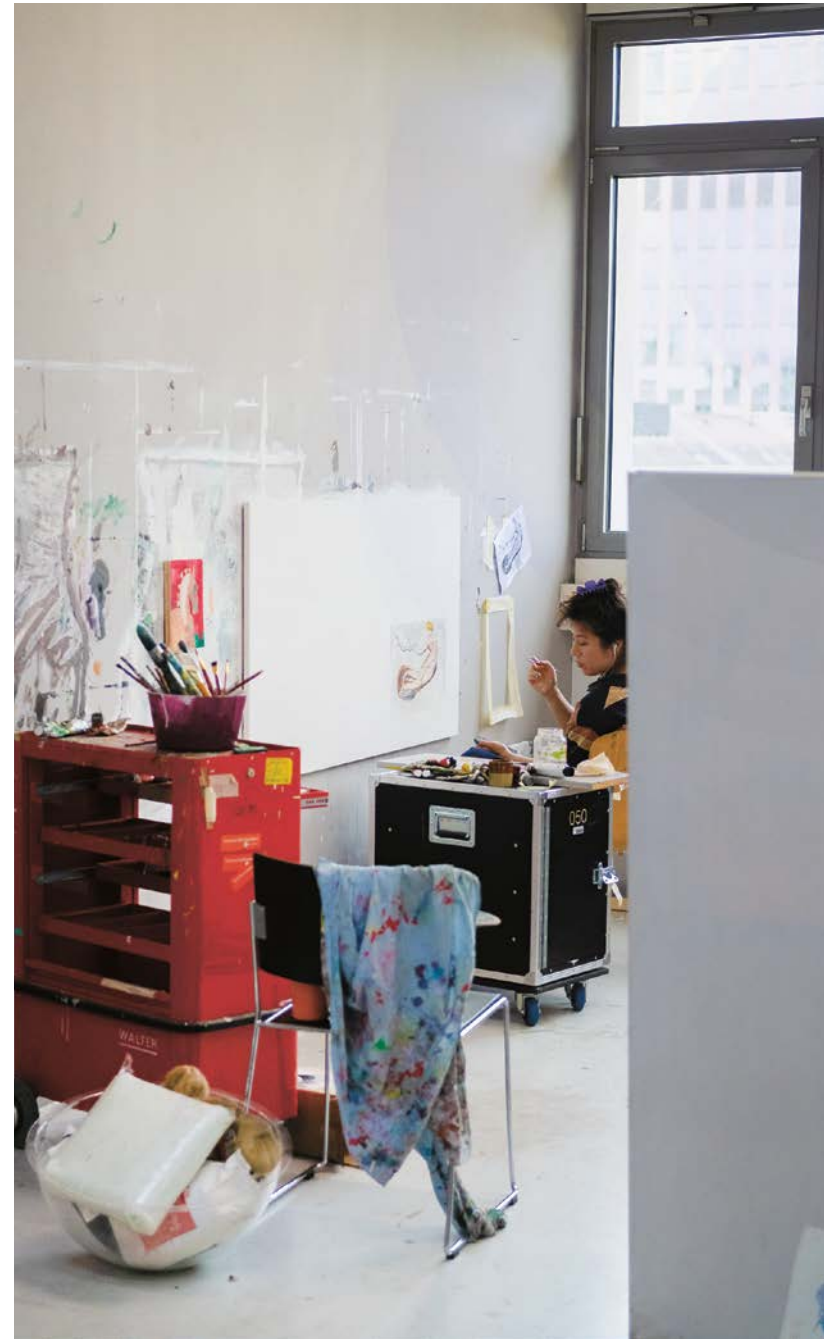


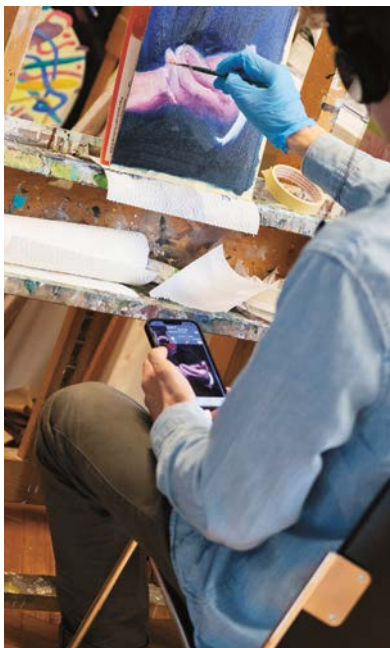


gezeigt wird, sammeln können. Dazu gehört der Non-Profit-Offspace genauso wie die kommerzielle Galerie oder ein öffentliches Ausstellungshaus. Kooperationen und Austauschprojekte mit nationalen und internationalen Kunsthochschulen sind ebenfalls Teil des Programms.

The Department of Painting sees itself as a mediator within a broad field made up of a wide variety of traditions: from the representative painting of the Renaissance, the avant-gardes and neo-avant-garde movements of the 20th century, to contemporary positions. Earlier, abstraction, figuration, or expressivity were contested areas, while today a connection to current discourses has become the main criterion of advanced art. „Styles“ or „directions“ are interesting when they are discursively and critically questioned, meaning that practice and theory are interwoven in the Painting Department.

A focus in the program is the joint discussion of readings and students writing their own texts. The curriculum of the program includes learning basic techniques and approaches such as drawing or specific painting techniques, which are deepened through the specific themes of the semester and workshops. External speakers and artists bring in relevant, current topics that touch on the philosophical, aesthetic, and curatorial dimensions of painting. Students are regularly given the opportunity to participate in exhibitions in order to gain experience at different venues where art is shown. This includes non-profit off-spaces as well as commercial galleries or public museums. Cooperations and exchanges with national and international art academies are also part of the program.





Abteilungsleitung | *Head of department*

Judith Eisler

Team

Horst Ganitzer

Nikolaus Jantsch

Praved Krishnapilla

Elisabeth Küfferle (Administration)

Titania Seidl

Stefan Wirnsperger

Stefan Wykydal

Lektor:innen | *Lecturers*

Berenice Darrer

Ort | *Location*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 4630

malerei.animationsfilm@uni-ak.ac.at

klassejuditheisler.uni-ak.ac.at



Malerei und Animationsfilm *Painting and Animated Film*

Das Studium der Malerei am Institut für Bildende und Mediale Kunst ist in zwei verschiedenen Abteilungen möglich. In der Abteilung Malerei und Animationsfilm werden neben der grundlegenden Malereiausbildung – Farbenlehre, Bildkomposition, Zeichen- und Maltechniken – auch diverse Animationstechniken gelehrt. Für beide Bereiche stehen den Studierenden eigene Studios und Werkstätten zur Verfügung. Das Verbindungselement zwischen Malerei und Animationsfilm besteht in der Entwicklung eines tragfähigen Narrativs und eines Konzepts, die in einer eigenen künstlerischen Handschrift umgesetzt werden.

In den ersten Semestern werden nicht nur die Grundlagentechniken der Malerei gelehrt, sondern es wird auch das Wissen um die Möglichkeiten und Chancen von Gegenwartsmalerei vertieft. Malerei und Animationsfilm werden in dieser Abteilung als Medien angesehen, die durch ein komplexes Nebeneinander verschiedener Zeitebenen gekennzeichnet sind.

Die Malerei als eines der ältesten künstlerischen Ausdrucksmittel hat eine lange Geschichte internalisiert; sie bewegt und verändert sich, sie wird aber auch immer wieder hinterfragt. Malerei agiert und reagiert aus einem Kontext heraus, so wie die Kunst kein autonomes System darstellt, sondern sich immer auf etwas, das außerhalb ihrer selbst liegt, bezieht. Daher sind auch der Austausch und die Öffnung zu anderen Bildkulturen und Diskursen wichtig, um eine eigene relevante Praxis zu etablieren. Zusätzlich zum internen Angebot an Lehrveranstaltungen werden externe Aktivitäten wie das Organisieren von und die Partizipation an Ausstellungen angeboten. Der Austausch mit anderen Institutionen – seien es Orte wie das Burgtheater oder eine andere Hochschule – ist ein weiterer integraler Bestandteil des Studiums.

It is possible to study painting in two different departments at the Institute of Visual and Media Arts. In the Painting and Animated Film class, in addition to a basic training in painting – color theory, image composition, drawing and painting techniques – various animation techniques are also taught. Students have their own studios and workshops for both areas of study. What connects painting and animation is the development of a viable narrative and concept, which are implemented in the student's own artistic style. The first semesters not only teach the basic techniques of painting, but also deepen knowledge about the possibilities and opportunities of contemporary painting.

The department sees painting and animated film as media characterized by the complex coexistence of various temporal levels. Painting, as one of the oldest



means of artistic expression, has internalized a long history; it moves and changes, but it is also constantly in question. Painting acts and reacts out of its context, just as art is not an autonomous system but always relates to something outside itself. As a result, exchange and openness to other visual cultures and discourses are important in establishing a relevant practice of one's own. In addition to the range of courses offered, external activities such as organizing and participating in exhibitions are also part of the program. The exchange with other institutions – whether places like the Burgtheater or another university – is also an integral part of the course.





Abteilungsleitung | *Head of department*

Clemens Apprich

Team

Lola Yamile Berger

Petra Gemeinböck

Kristina Pia Hofer

Gabriele Jutz

Regina Koroschetz (Administration)

Gerda Lampalzer-Oppermann

Bori Máté

Silvia Stocker

Christoph Wize

Ort | *Location*

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 3551

medientheorie@uni-ak.ac.at

medientheorie.ac.at



Medientheorie *Media Theory*

Die Medientheorie ist eine theoretisch ausgerichtete Abteilung innerhalb des Instituts für Bildende und Mediale Kunst, deren Lehrangebot sich an alle Studierenden richtet. Das inhaltliche Feld wird von den zwei Lehrstühlen Film- und Medientheorie sowie Medientheorie und -geschichte abgedeckt. Es beinhaltet einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit älteren, teils analogen Medien wie Fotografie, Film und Video sowie mit vielfältigen Varianten des Bewegtbildes (moving image-based art), andererseits die Erforschung digitaler, oftmals datenbasierter Systeme in ihrer historischen Genese und mit Blick auf gesellschaftliche Transformationsprozesse. Die kritische Reflexion des ‚Digitalen‘ bedarf demnach einer Tiefenschärfe, die sich nicht in einer Kritik der Digitalisierung erschöpft, sondern in der Freilegung der historischen Überschneidungen mit dem Analogen – die Schreibmaschine kann als digitales Medium gedacht werden – liegt.

Während sich die Professur für Film- und Medientheorie der apparativen Logik von Medien widmet und sich darüber hinaus mit aktuellen Feldern wie Sound Studies und experimentellen Animationstechniken beschäftigt, geht es beim Schwerpunkt Medientheorie und -geschichte um die Grundlagen digitalen Denkens aus einer historischen und philosophischen Perspektive. So werden



gegenwärtige Fragen von künstlicher Intelligenz, Maschinenästhetik oder anderen hybriden Anwendungen kritisch reflektiert. Das Lehrangebot umfasst neben fachspezifischen Vorlesungen auch Übungen und methodenorientierte Seminare. Die Abteilung stellt nicht zuletzt eine Anlaufstelle für Studierende dar, die eine akademische Karriere anstreben; PhD-Projekte und Forschungsanträge werden hier unterstützt und betreut. Sie ist ein Ort der Reflexion und Wissensproduktion für Künstler:innen und Wissenschaftler:innen.

Neben der internationalen Vernetzung und der Organisation von Vorträgen, Ausstellungen und Symposien, die von diesem Fachbereich ausgehen, ist es vor allem auch der neue Standort in der Alten Postsparkasse, der die Möglichkeit für Kooperationen mit anderen Einrichtungen der Angewandten unter einem Dach fördert: dem hier ansässigen Coding Lab, dem Performance Lab oder dem Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL).

Media Theory is a theoretically oriented department within the Institute of Fine and Media Arts whose courses are open to all students. Its courses are offered by the two departments of Film and Media Theory and Media Theory and History. On the one hand, it includes the theoretical examination of older, partly analog media such as photography, film and video as well as the multiple variants of the moving image (ie., moving image-based art), and on the other hand, the study of the history of digital, often data-based systems, with an interest in how they have produced social transformations. Critical reflection on the ‚digital‘ thus requires a depth of focus that is not exhausted by a critique of digitization, but seeks to uncover its historical intersections with the analog – for example, how the typewriter can be thought of as a digital medium.

Film and Media Theory deals with the cinematic and other contemporary fields of study, such as sound studies and experimental animation techniques. The focus of Media Theory and History is on the historical and philosophical foundations of digital thought. Thus, both departments critically examine contemporary questions of artificial intelligence, machine aesthetics or other areas of hybrid application. The courses offered include subject-specific lectures as well as practical, method-oriented seminars. Last but not least, the department is a place for students who want to pursue an academic career, as PhD projects and research proposals are supported and supervised here. It is a place for reflection and knowledge production by artists and scientists.

In addition to the international networking and the organization of lectures, exhibitions and symposia emanating from the department, its new location in the Alte Postsparkasse promotes the possibility for cooperation with other applied arts facilities located in the building: the Coding Lab, the Performance Lab or the Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL).





Abteilungsleitung | *Head of department*

Paul Petritsch

Team

Heribert Friedl

Ursula Gaisbauer

Georgia Holz

Ute Katschthaler (Administration)

Liesl Raff

Tomash Schoiswohl

Maria Stepanek

Lektor:innen | *Lecturers*

Anne Faucheret

Lann Hornscheidt

Krassimira Kruschkova

Ernst Logar

Gabriele Mackert

Jeanette Pacher

Flora Watzal

Ort | *Location*

Paulusplatz 5, 1030 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 2431

ortsbezogenekunst@uni-ak.ac.at

ortsbezogenekunst.at

instagram.com/ortsbezogene



Ortsbezogene Kunst | *Site-Specific Art*

Hervorgegangen aus dem Studium der „Landschaftskunst“ bietet die Abteilung Ortsbezogene Kunst heute eine umfassende multidisziplinäre Ausbildung für raumbezogene Strategien und Interaktionen. Der Öffentliche Raum ist vielleicht das Hauptbetätigungsfeld derjenigen, die hier studieren. Doch „Raum“ – und mit ihm der „Ort“ – werden sehr frei verstanden: Die Natur, die Stadt, die eigenen vier Wände oder der digitale Raum gehören dazu, aber auch der traditionelle White Cube eines Museums oder einer Galerie. Diese Orte werden in ihren Eigenheiten erforscht und durch Interventionen transformiert, nicht als Selbstzweck, sondern in Bezug auf spezifische Fragestellungen, die sowohl ästhetisch als auch politisch sein können.

Das Studium eignet sich für Interessierte, die sich gerne kommunikativ und kritisch in die Gesellschaft einbringen und ein genuines Interesse für ihr Umfeld aufbringen. Es befähigt die Absolvent:innen dazu, mit kreativen Ideen und gestalterischem Knowhow auf intelligente Weise und auf der Höhe des zeitgenössischen Diskurses eigene künstlerische oder angewandte Projekte zu entwickeln. Als Grundlage dafür dienen die hausinternen Projekträume für Metall, Holz und Abguss sowie ein digitales Labor, in dem auch Computertechniken wie Schnitt und Soundproduktion vermittelt werden. Die Abteilung befindet sich in der Expositur am Paulusplatz im dritten Bezirk gemeinsam mit der Abteilung für Skulptur & Raum, zu der auch inhaltliche Schnittstellen bestehen.

Die Atmosphäre des miteinander Experimentierens, des Austausches, aber auch des kritischen Feedbacks wird wesentlich von diesem künstlerischen Wohngemeinschaftsfeeling geprägt. Im Team lehren Künstler:innen und Theoretiker:innen, die gemeinsam mit weiteren Wissenschaftler:innen oder Praktiker:innen Lehrveranstaltungen wie Seminare, Vorlesungen, Workshops oder Exkursionen mit unterschiedlichem theoretischem oder praktischem Fokus anbieten. Die zeitgenössische Kunst wird dabei als Humus und Antrieb für neu entstehende gesellschaftliche Entwicklungen wahrgenommen.

Emerging from the study of „landscape art,“ the Site-Specific Art class offers a comprehensive multidisciplinary education in spatial strategies and interaction. Public space is perhaps the main field of activity for those who study here. But „space“ – and with it „place“ – are understood very broadly to include nature, the city, one’s own four walls, or digital space, as well as the traditional white cube of a museum or gallery. The peculiarities of these places are explored and transformed through interventions, not as an end in themselves, but in relation to specific questions that can be both aesthetic and political.



The program is suitable for those interested in becoming involved in society in a communicative and critical way and who have a genuine interest in their surroundings. It enables graduates to use creative ideas and design know-how to develop their own artistic or applied projects intelligently and at the cutting-edge of contemporary discourse. The in-house project rooms for metal, wood, and casting, and the digital lab that also teaches editing and sound production, serve as the foundation for this. The class is located in the Expositur on Paulusplatz in the third district together with the Department of Sculpture and Space, with which the program interfaces in its content.

The atmosphere of experimenting together, of exchange, but also of critical feedback is essentially shaped by the feeling of an artist-in-residence community. The teaching team consists of artists and theoreticians who, together with other academics or practitioners, offer courses, seminars, lectures, workshops or excursions with a variety of theoretical or practical focuses. Contemporary art is perceived as humus and impetus for newly emerging social developments.





Abteilungsleitung | Head of department
Hans Schabus

Team

Eva Engelbert
Susanne Geiger (Administration)
Ludwig Kittinger
Irina Lotarevich
Eva Seiler

Lektor:innen | Lecturers

Juliane Bischoff
Anna Ebner-Quadri
Pieternel Vermoortel

Ort | Location

Paulusplatz 5, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2400
skulpturundraum@uni-ak.ac.at
skulpturundraum.at
instagram.com/skulptur_und_raum



Projekte | Projects

Artist Lecture Series Vienna
Pfeiler
Skulpturinstitut

Skulptur und Raum *Sculpture and Space*

Der Studiengang Skulptur & Raum denkt die vielfältigen Möglichkeiten der Skulptur in Zusammenhang mit dem Material, dem Kontext und der Interaktion mit der Gesellschaft und Umgebung.

Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Produktion künstlerischer Werke einerseits und der Verbindung und Verortung dieser mit und in ihrem sozialen Umfeld. Die Beschäftigung mit dem Material ist dabei ein wichtiger Ausgangspunkt. In den hauseigenen Studios werden Holz, Metall oder Abguss-Stoffe mit Unterstützung von Künstler:innen bearbeitet. Diese Hands-on-Mentalität wird als notwendiges Korrektiv zu einer zusehends digital bestimmten Welt verstanden, und die Nachfrage nach diesem Angebot ist in den letzten Jahren unter dem Einfluss eines neuen Objekt- und Materialbewusstseins kontinuierlich gewachsen. Seit 2016 teilt sich Skulptur & Raum den Standort Paulusplatz im dritten Wiener Gemeindebezirk mit der Abteilung Ortsbezogene Kunst. In einer ehemaligen Molkerei befindet sich neben Studienarbeitsplätzen und Seminarräumen auch ein eigener Ausstellungsraum. Wo früher Milch verkauft wurde, werden von den Studierenden wöchentliche Präsentationen konzipiert. Das Lehrveranstaltungsangebot umfasst neben weiterführenden Workshops (z.B.



drehseln oder schmieden) auch die Vermittlung von Theorie und Produktion sowie regelmäßige Exkursionen. Teil der wöchentlichen Klassentreffen ist neben der ausführlichen Besprechung einer präsentierten Arbeit auch ein gemeinsames Mittagessen.

Der zentrale Fokus der Ausbildung liegt auf der Praxis und der Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit, die im Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden entwickelt und diskutiert wird.

Projekte der Abteilung, die sich an die Öffentlichkeit richten, sind zum einen die Ausstellungsreihe „Pfeiler“, bei der Absolvent:innen neue Arbeiten präsentieren. Das Skulpturinstitut zum anderen ist ein nicht ortsgebundenes, kuratorisches Format der Abteilung, in dessen Rahmen Expert:innen zu Veranstaltungen eingeladen werden. Beispielsweise finden regelmäßig Vorträge von Künstler:innen im Rahmen der ALSV (Artist Lecture Series Vienna) statt, einer von Ezara Spangl und Rainer Spangl in Kooperation mit dem Skulpturinstitut organisierten Vortragsreihe.

The Sculpture and Space program explores the diverse possibilities of sculpture in relation to material, context, and its interaction with society and the environment.

The focus of the course is on connecting and locating the production of artistic works with and within their social environment. Engagement with the material is an important starting point. In the in-house studios, wood, metal or pre-cast materials are worked on with the support of artists. This hands-on mentality is seen as a necessary corrective to an increasingly digital world, and demand for this approach has grown steadily in recent years, influenced by a new awareness of objects and materials. Since 2016 Sculpture and Space has shared its Paulusplatz location in Vienna's third district with the department of Site-specific art. This former dairy factory contains workstations and seminar rooms as well as a dedicated exhibition space. Where milk used to be sold students now design their weekly presentations. The courses offered include advanced workshops (e.g., woodturning or blacksmithing), the teaching of theory and production, and regular field trips. Part of the weekly class meetings, in addition to their detailed discussion of a presented work, is a joint lunch.

The central focus of the program is artistic practice and the examination of one's own work, which is developed and discussed in dialogue between the teachers and students.

Projects of the class that address a public are, on the one hand, the exhibition series „Pfeiler“, in which graduates present new work. The Skulpturinstitut is a non-site-specific, curatorial format of the department, within which experts are invited to an event. For example, lectures by artists are regularly held as part of the ALSV (Artist Lecture Series Vienna), organized by Ezara Spangl and Rainer Spangl in cooperation with the Skulpturinstitut.





Leitungsteam | *Management team*

Stephan Hilge
Roman Pfeffer
Nita Tandon

Gastprofessor:innen | *Visiting professors*

Manuela Ammer
Kathrin Rhomberg
Bettina Spörr
Franz Thalmais

Team

Christoph Höschele
Roland Reiter
Barbis Ruder
Anja Werkl (Administration)

Lektor:innen | *Lecturers*

Richard Eigner
Judith Fegerl
Patricia Grzonka
Richard Hilbert
Franz Schuh
Klaus Speidel

Ort | *Location*

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2716
transarts@uni-ak.ac.at
transarts.at



TransArts | *Transdisziplinäre Kunst | Transdisciplinary Art*

Die Abteilung TransArts – Transdisziplinäre Kunst stellt organisatorisch und programmtechnisch eine Besonderheit auf der Angewandten dar. Alleinstellungsmerkmal ist nicht nur die dezidierte Verknüpfung von mehreren künstlerischen und theoretischen Disziplinen, die in einem stetigen fluiden Verhältnis zueinander stehen, sondern auch die Führung der Abteilung, die von einem Leitungsteam statt von einer Einzelpersonlichkeit wahrgenommen wird. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich je nach Studieninteresse ihre Betreuungspersonen aus vier Lehrpersonen der Abteilung auszusuchen und diese auch zu wechseln. Zudem haben sie die Freiheit, sowohl ihre Themen als auch ihren Lehrplan selbst zu bestimmen und zu gestalten.

Das seit 2010 beziehungsweise im Vollmodus seit 2012 angebotene Studium ist im Bachelor- und Mastersystem geregelt – auch dies eine Eigenheit am Institut für Bildende und Mediale Kunst. Für die Absolvierenden werden jeweils eigene externe Expert:innen beigezogen. Transdisziplinarität wird auf allen Ebenen gelehrt und gelebt. Zur Grundausstattung des Studiengangs gehören einerseits Werkstätten wie die Metall- und Gusswerkstatt (für Gips- und Silikonabdruck oder Zementguss), 3D-Drucker, ein Video- und Medienlabor oder ein Performance Lab. Aber auch Malerei, Zeichnung, Skulptur, Objektkunst, Installation sowie Sound und weitere Medientechniken werden übergreifend mit theoretischen Fächern wie Schreibworkshops oder kuratorischen Praxen gelehrt und angeboten. Vorlesungen und Gastvorträge aus weiteren ergänzenden Feldern wie Filmwissenschaft, Theorie, Performance, Architektur oder aus der Musikpraxis stellen ein wöchentlich wechselndes Angebot von Lehrinhalten dar. Entsprechend dieser breiten und freien Ausrichtung ist das Studium für multidisziplinär orientierte Interessierte geeignet, die in diese Vielfalt eintauchen und ihre eigene Praxis ausdifferenzieren wollen.

Die Abteilung zählt zu den größten am Institut. In den Räumlichkeiten am neuen Standort Vordere Zollamtsstraße 7 befinden sich neben den Labors auch Studienarbeitsplätze sowie Seminarräume und Gemeinschaftsbereiche.

The TransArts – Transdisciplinary Art class represents a special feature of the Angewandte in terms of its organization and program. Its unique characteristics is not only the way it connects several artistic and theoretical disciplines, which are always in a fluid relationship with each other, but also the management of the class, which is carried out by a team rather than a single person. Students have the opportunity to choose and change their supervisors from among four members of



the department, depending on their study interests. In addition, they also have the freedom to design both their subjects of study and their syllabus.

The course, which began in 2010 and has been offered in its full form since 2012, is divided into a bachelor's and a master's program – another peculiarity of the Institute of Visual and Media Arts. External experts are consulted for the graduate students. Transdisciplinarity is taught and practiced at all levels. The course offers basic resources such as the metal and casting workshop (for plaster, silicone or cement casting), 3D printers, a video and media lab and a performance lab. But painting, drawing, sculpture, object art, installation, sound and other media techniques are also taught, along with theoretical subjects such as writing workshops or curatorial practice. Lectures and guest lectures from other complementary fields such as film studies, theory, performance, architecture or musical practice constitute a changing weekly program of classes. In accordance with this broad and open orientation, the program is suitable for students interested in multidisciplinary who want to immerse themselves in diversity in order to differentiate their own practice.

The department is one of the largest at the Institute. The facilities at the new location at Vordere Zollamtsstraße 7 include laboratories as well as places to study and work, seminar rooms and common areas.





Abteilungsleitung | *Head of department*

Jakob Lena Knebl

Team

Eva Chytilek

Gerald Grestenberger

Hermanus De Jongh

Nicole Janata (Administration)

Doris Krüger

Alexander Martinz

Martina Menegon

Wolfgang Obermair

Anna Zwingl

Lektor:innen | *Lecturers*

Nikolaus Gansterer

Maximilian Geymüller

Mauricio Ianes de Moraes

Alexander Nussbaumer

Markus Pires Mata

Nicole Scheyerer

Franz Schubert

Ort | *Location*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 2530

transmedialekunst@uni-ak.ac.at

transmedialekunst.com

instagram.com/transmedialekunst



Transmediale Kunst *Transmedia Art*

Entsprechend der Formel „TRANS ... Genre, Medium, Kontext, Disziplin, Materialität, Ästhetik, Identitäten ...“ umschreibt das Konzept der Abteilung Transmediale Kunst eine Bandbreite an Methoden, Diskursen und Theorien, um Themen künstlerisch und inhaltlich divers umzusetzen. Wesentlich dabei sind auch die prozessualen Anteile eines Projekts und die Hinterfragung von sogenannten Gewissheiten, verbunden mit Neugier und der reflektierenden Sicht auf scheinbar festgeschriebene Strukturen. Transdisziplinarität bindet nicht nur vielfältige analoge und digitale Medien und Kontexte abseits starrer Konventionen ein, sondern bedeutet auch ein Hinterfragen der immanenten Bedingungen, die diese produzieren.

Mit Jakob Lena Knebl erweitern sich die bereits vorhandenen Methoden und Werkstätten mit textilen Techniken, die in den letzten Jahren im Kunstbetrieb stark boomten. Dazu gehören Tufting oder Soft Sculpture. Spezifisches Wissen zur Geschichte und Medialität eines Genres hilft, in die Tiefe des jeweiligen Kunstfeldes vorzudringen. Das Studium bietet grundlegendes Knowhow zu handwerklichen Techniken und neuen Technologien, teilweise in eigenen Werkstätten, wie Metall-, Textil und Holzwerkstatt, Digitales Lab, Sound Studio oder einem Bereich für Augmented Reality. Zusätzlich werden zeitgenössische Diskurse in Kontext der Kunst durch Ausstellungsbesuche, Gastvortragende und Theorie abgedeckt. Die eigene künstlerische Praxis wird auch in Auseinandersetzung mit speziellen Jahresthemen entwickelt, durch die eine Leitlinie und ein Fokus vorgegeben werden. Dabei wird die eigene Kunstproduktion mit soziokulturellen Phänomen in Beziehung gesetzt, mit dem Ziel, durch Kunst gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu verstärken und zu initiieren.

Neben der Begeisterung für Kunst ist das Interesse, sich weiterzuentwickeln, zentral für dieses Studium. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Bereitschaft, sich mit Gruppendynamiken und unterschiedlichen Methoden der Kommunikation auseinanderzusetzen.

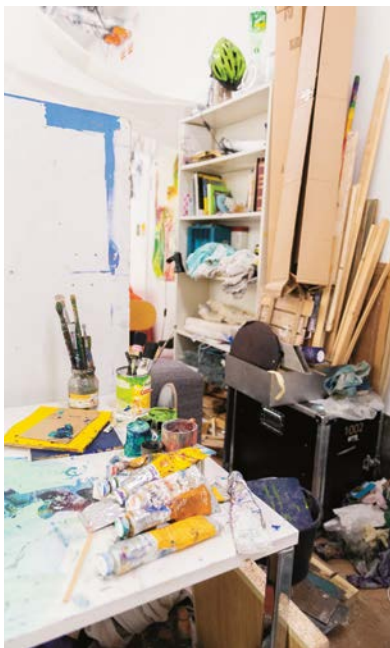
„TRANS ... genre, medium, context, discipline, materiality, aesthetics, identities ...“ describes the concept of the department of Transmedia Art and the wide range of methods, discourses and theories it draws on to explore its diverse themes artistically. Essential are a focus on the processual parts of a project and the questioning of so-called certainties, combined with curiosity about and reflection on seemingly fixed structures. Transdisciplinarity not only involves the diverse and unconventional use of analog and digital media and their contexts, but also means questioning the immanent conditions that produce them.



With Jakob Lena Knebl as Head of Department, the program's existing methods and workshops have expanded to include textile techniques, which have boomed in the art world in recent years. These include tufting or soft sculpture. A specific knowledge of the history and mediality of a genre helps us to examine its depths. The program offers basic know-how about craft techniques and new technologies in our dedicated metal, textile and wood workshops, digital lab, sound studio or our area for augmented reality. In addition, contemporary art discourses and theory are encountered in exhibition visits, or discussed with guest lecturers. The student's artistic practice is also developed through their engagement with specific annual themes, which provide a guiding line and focus. In this way, the student's artistic production is related to socio-cultural phenomena, with the aim of initiating and reinforcing processes of social change through art.

In addition to an enthusiasm for art, an interest in self-development is central to the Transmedia program. Also important is a willingness to deal with group dynamics and different methods of communication.





Abteilungsleitung | *Head of department*

Jan Svenungsson

Team

Henriette Leinfellner

Larissa Leverenz (Karenz)

Stefanie Hintersteiner

Masanobu Mitsuyasu

Attila Piller

Karin Regner (Administration)

Zekerya Saribatur

Veronika Steiner

Anya Triestram

Flora Zimmerer

Lektor:innen | *Lecturers*

Simon Goritschnig

Ort | *Location*

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

Tel. +43-1-71133 / 6201

grafik@uni-ak.ac.at

grafik.ac.at

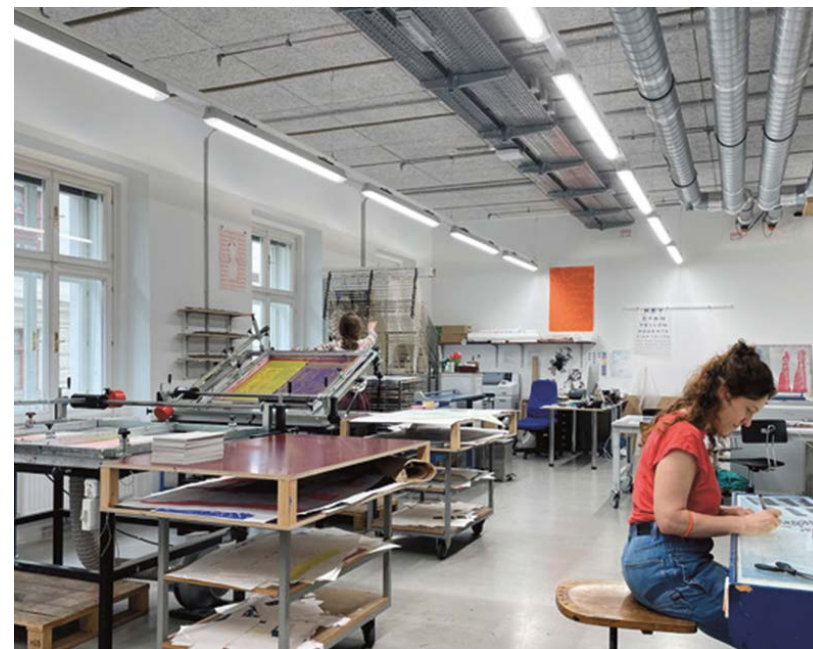


Zeichnung und Druckgrafik *Drawing and Printmaking*

Im Studium Zeichnung und Druckgrafik werden die technischen Grundlagen von grafischen Verfahren unter gestalterischen Gesichtspunkten mit Fokus auf die eigene Ausdrucksweise gelehrt. Es versteht sich als freies künstlerisches Fach mit einer besonderen apparativen Ausrichtung. In den vier hauseigenen Werkstätten in der Vorderen Zollamtsstraße 7 werden traditionelle und neue hybride Techniken unterrichtet. Historische und moderne Druckerpressen stehen für Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdruck zusammen mit den aktuellsten digitalen Verfahren bereit.

Die lehrenden Künstler:innen vermitteln den Umgang mit den verschiedenen Techniken auch aus der eigenen Perspektive und Praxis heraus. Herkunft und kulturelle Tradition der verwendeten Methoden spielen in diesem Studiengang eine noch größere Rolle als in anderen künstlerischen Feldern. Von dieser Diversität profitieren die Studierenden. Das Studium setzt sich aus verpflichtenden Grundkursen zusammen, die durch die individuelle Auseinandersetzung mit Praxis, Technik und Theorie in der eigenen Arbeit vertieft werden.

Das vielleicht wichtigste Instrument für die Kunst ist die Zeichnung. Sie ist die inhaltliche und künstlerische Basis für die Konzeption eines bildnerischen



Werks und vermittelt zwischen dem Denken und dem taktilen Wissen in der bildenden Kunst. Sie ist das erste Werkzeug, eine „uralte, topaktuelle Ausdrucksform“ (Jan Svenungsson).

Die Ausbildung wird nicht in erster Linie als kommerziell verstanden, sondern ist auf freie künstlerische Arbeit ausgerichtet. Die erworbenen Kompetenzen können in einer Zeit des wiedererwachten Interesses für „Extremhandwerke“ ein spektrenweiterndes Mittel für das eigene Berufsleben darstellen. Drucktechniken gelten als die ersten maschinellen Verfahren in der Kunst. Das Studium richtet sich an alle Studierenden mit großem zeichnerischem Interesse, die von der Tradition und den neuen Möglichkeiten der Druckgrafik lernen und diese für ihre künstlerische Arbeit nutzbar machen wollen.

The Drawing and Printmaking program teaches the technical fundamentals of graphic processes from a creative perspective, with a focus on the student's own mode of expression. It sees itself as an open artistic subject with a special focus on printing technology. Traditional and new hybrid techniques are taught in the four in-house workshops at Vordere Zollamtsstraße 7. Historical and modern printing presses are available for letterpress, engraving, lithography and screen-printing, along with the latest digital processes.

The artists teaching in the department demonstrate the various printing techniques, drawing on their own perspective and practice. The origin and cultural traditions of these methods play an even greater role in this course than in other artistic fields, a diversity students benefit from. The course is composed of mandatory basic classes, which are then extended through the student's examination of the practice, technique and theory of their own work.

Perhaps the most important tool for visual art is drawing. It is the substantive and artistic basis for the conception of a pictorial work and mediates between thinking and tactile knowledge in the fine arts. It is the first tool, an „ancient, cutting-edge form of expression“ (Jan Svenungsson).

The education offered by the program is not primarily understood as commercial, but is focused on free artistic work. Nevertheless, the skills acquired can be tools for widening the spectrum of one's professional life at a time of renewed interest in „extreme crafts.“ Printmaking techniques are considered the first machine-based processes in art. The course is aimed at all students with a keen interest in drawing mwho want to learn from the tradition and explore the new possibilities of print-making, making use of them in their artistic work.



Werkstätten und Bibliothek

Workshops and Library

Werkstätten Workshops

Die Universität für angewandte Kunst Wien verfügt über Werkstätten, die von allen Studierenden während der Lehrveranstaltungszeiten genutzt werden können.

The University of Applied Arts Vienna provides workshops, which can be used by all students during scheduled course hours.

Angewandte Performance Lab
Buch und Papier
Coding Lab
Computerstudio
Druckgrafik
Holztechnologie
Keramikstudio
Metalltechnologie
Robotics Lab
Textiltechnologie
Videostudio
Werkstätte analoge Fotografie
Werkstätte digitale Fotografie
Zentrale Lederwerkstatt

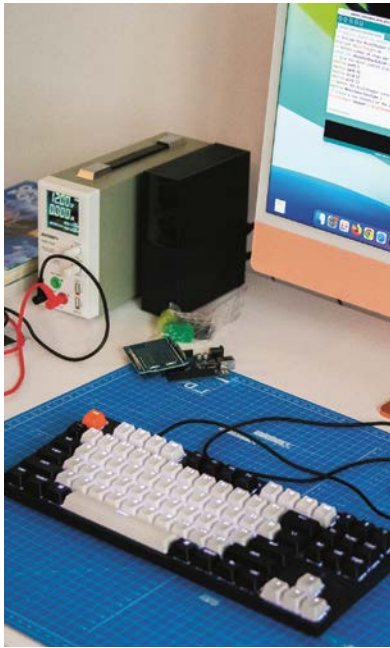
*Angewandte Performance Lab
Studio Book and Paper
Coding Lab
Computer Studio
Printmaking
Wood Technology
Ceramics Studio
Metal Technology
Robotics Lab
Textile Technology
Videostudio
Studio Analogue Photography
Studio Digital Photography
Studio for Leather Processing*



Angewandte Performance Lab
Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Leitung | *Head:* Mariella Greil,
Peter Kozek, Charlotta Ruth
Tel.: +43-1-71133 / 3742 oder 3743
apl_info@uni-ak.ac.at
apl.uni-ak.ac.at



Buch und Papier | *Studio Book and paper*
Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Leitung | *Head:* Beatrix Mapalagama
Tel.: +43-1-71133 / 2680
beatrix.mapalagama@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/
buch-papier-2



Coding Lab

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Leitung | *Head:* Jonas Bohatsch
Tel.: +43-1-71133 / 2950
codinglab@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/
coding-lab



Computerstudio | *Computer Studio*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Leitung | *Head:* Birgit Hertel
Tel.: +43-1-71133 / 2490
computerstudio@uni-ak.ac.at
computerstudio.uni-ak.ac.at



Druckgrafik Werkstätten für Flachdruck, Hochdruck, Siebdruck und Tiefdruck |

*Printmaking Workshops for Plano-
graphic Printing, Relief Printing, Screen
Printing and Intaglio Printing*
Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Leitung | *Head:* Jan Svenungson
Tel.: +43-1-71133 / 6201
grafik@uni-ak.ac.at
grafik.ac.at



Holztechnologie | *Wood Technology*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Leitung | *Head:* Reinhold Krobath
Tel.: +43-1-71133 / 2862
holztechnologie@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/
holztechnologie-2



Keramikstudio | *Ceramics Studio*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Leitung | *Head*: Sascha Zaitseva

Tel.: +43-1-71133 / 2691

keramikstudio@uni-ak.ac.at

keramikstudio.uni-ak.ac.at



Metalltechnologie | *Metal Technology*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Leitung | *Head*: Roman Hegenbart

Tel.: +43-1-71133 / 2870

metalltechnologie@uni-ak.ac.at

artandtechnology.uni-ak.ac.at/

metalltechnologie-2



Robotics Lab

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Leitung | *Head*: Philipp Hornung

Tel.: +43-1-71133 / 2384

arl@uni-ak.ac.at

artandtechnology.uni-ak.ac.at/

robotik-2



Textiltechnologie | *Textile Technology*

Salzgries 14, 1010 Wien

Leitung | *Head*: Ute Huber-Leierer

Tel.: +43-1-71133 / 4850

huber-leierer@uni-ak.ac.at

artandtechnology.uni-ak.ac.at/

textiltechnologie



Videostudio

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Leitung | *Head*: Wolfgang Neipl
Tel.: +43-1-71133 / 2510
wolfgang.neipl@uni-ak.ac.at
sequenceandscoring.blogspot.com



Werkstätte analoge Fotografie | *Studio Analogue Photography*

Paulusplatz 5, 1030 Wien
Leitung | *Head*: Lisa Rastl und
Claudia Rohrauer
Tel.: +43-1-71133 / 2571
fotowerkstatt.analog@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/
analoge-fotografie



Werkstätte digitale Fotografie | *Studio Digital Photography*

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Leitung | *Head*: Josef Schauer-Schmidinger
Tel.: +43-1-71133 / 2220
fotowerkstatt@uni-ak.ac.at
digitalefotowerkstatt.at



Zentrale Lederwerkstatt | *Studio for Leather Processing*

Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien
Leitung | *Head*: Heidi Zach
Tel.: +43-1-5233445
frank.mueller@uni-ak.ac.at



Bibliothek Library

Die Universitätsbibliothek ist eine zentrale Informationseinrichtung der Universität. Sie unterstützt Studium, Lehre und Forschung an der Universität durch Bereitstellung und Vermittlung von gedruckten, elektronischen und audiovisuellen Informationsträgern zu allen angebotenen Studienbereichen. Es gibt einen Hauptlesesaal und einen Zeitschriftenlesesaal.

The university library is a central information facility of the university. It supports studies, education and research of art at the university by providing and arranging printed, electronic and audiovisual information for all offered fields of studies. There is a main reading room and a reading room for magazines.



Universitätsbibliothek | *University Library*
Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Leitung | *Head:* Sybille Hentze
Tel.: +43-1-71133 / 2268
bibliothek@uni-ak.ac.at
dieangewandte.at/universitaetsbibliothek



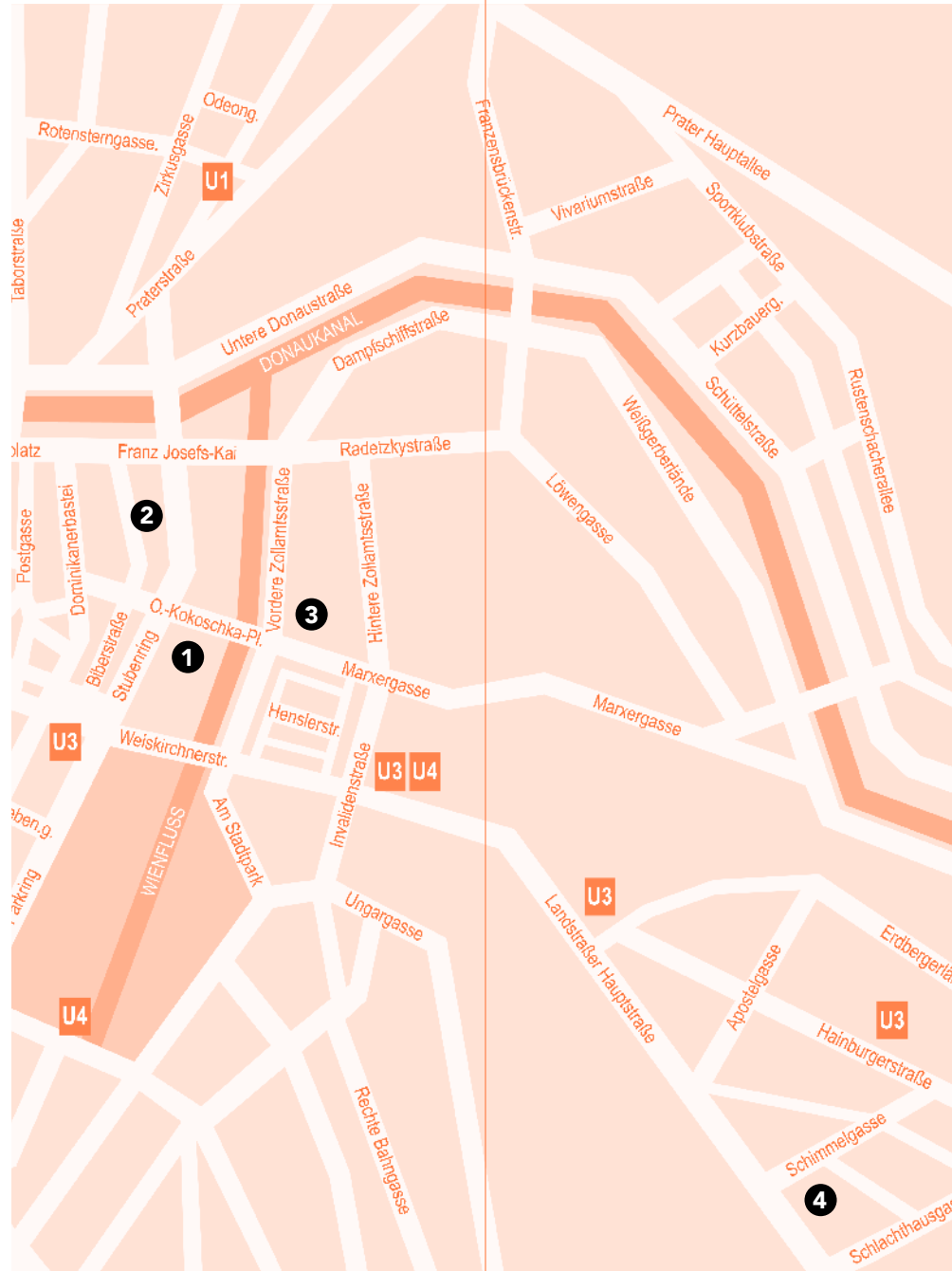
Orte *Locations*



2 Expositur Postsparkasse
 Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
 Art & Science | *Art & Science*
 Digitale Kunst | *Digital Arts*
 Medientheorie | *Media Theory*



1 Hauptgebäude
 Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
 Bühnen- und Filmgestaltung |
Stage and Film Design
 Fotografie | *Photography*
 Malerei | *Painting*
 Malerei und Animationsfilm |
Painting and Animated Film
 Transmediale Kunst | *Transmedia Art*



3 Expositur Vorderer Zollamtsstraße
 Vorderer Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
 TransArts | *TransArts*
 Zeichnung und Druckgrafik |
Drawing and Printmaking

4 Expositur Paulusplatz
 Paulusplatz 5, 1030 Wien
 Skulptur und Raum | *Sculpture and Space*
 Ortsbezogene Kunst | *Site-Specific Art*



Studienjahr | *Academic year* 2023/24

Herausgegeben von | *Published by*
Universität für angewandte Kunst Wien,
Institut für Bildende und Mediale Kunst
University of Applied Arts Vienna,
Institute of Fine Arts and Media Art
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Texte | *Text:* Patricia Grzonka
außer auf den Seiten | *except on pages:*
17–18 Abteilung Digitale Kunst.
Übersetzung | *Translation:* Stephen Zepke
Lektorat | *Proofreading:* Else Rieger

Fotos | *Photography:* Martina Lajczak
außer auf den Seiten | *except on pages:*
5 Constanze Schweiger; 11 Virgil Widrich;
12 Angela Gregovic (oben), Bernhard
Kleber (unten); 14 Angela Gregovic;
15 Justus Splitt; 16 – 19 UBERMORGEN;
20–22 Abteilung Fotografie; 53 Larissa
Leverenz; 32 Silvia Stocker (unten);
36 Judith Raupp (oben), Mark Chehodaiv
(unten); 38 Heribert Friedl; 48 – 51 Fiona
Hauser & Cris Anutoiu, Annika Schönfeldt
(48 oben); 59 Mani Froh; 70 Jorit Aust
(oben); 71 Birgit & Peter Kainz (oben).

Organisation: Susanne Geiger
Gestaltung | *Design:* Constanze Schweiger
Druck | *Print:* Druckerei Jentzsch
Copyright für Bilder und Texte bei den
Urheber:innen. Alle Rechte vorbehalten.
Copyright for images and texts with the
authors. All rights reserved.

dt.: 'angewandte

*Institute of
Fine Arts and Media Art*

Art & Science

Stage and Film Design

Digital Arts

Photography

Painting

Painting and Animated Film

Media Theory

Site-Specific Art

Sculpture and Space

TransArts

Transmedia Art

Drawing and Printmaking

University of Applied Arts Vienna